

[Free pdf] Der Erlebnisraum Lutherstadt Wittenberg: Genese, Entwicklung und Bestand eines protestantischen Erinnerungsortes (Refo500 Academic Studies (R5AS))

## **Der Erlebnisraum Lutherstadt Wittenberg: Genese, Entwicklung und Bestand eines protestantischen Erinnerungsortes (Refo500 Academic Studies (R5AS))**

*Von Silvio Reichelt*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 **Download**

 **Read Online**

Produktinformation -Verkaufsrang: #4810927 in BcherVerffentlicht am: 2013-05-16Abmessungen: 9.25 x 6.25b x 1.50l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe448 Seiten | File size: 61.Mb

**Von Silvio Reichelt : Der Erlebnisraum Lutherstadt Wittenberg: Genese, Entwicklung und Bestand eines protestantischen Erinnerungsortes (Refo500 Academic Studies (R5AS))** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Erlebnisraum Lutherstadt Wittenberg: Genese, Entwicklung und Bestand eines protestantischen Erinnerungsortes (Refo500 Academic Studies (R5AS)):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Wittenberg und Luther - nach Luther  
Von R. Pester  
Unter dem etwas sperrigen Titel "Der Erlebnisraum Lutherstadt Wittenberg: Genese, Entwicklung und Bestand eines protestantischen Erinnerungsortes" wurde die Dissertation von Silvio Reichelt beim renommierten Wissenschaftsverlag Vandenhoeck und Ruprecht in seiner Reihe "Refo 500" veröffentlicht. Der langjährige Stadtführer - und das nicht nur in Wittenberg - forscht bereits seit vielen Jahren zur Rezeptionsgeschichte der Reformation. Hiermit legt er nun eine Arbeit vor, in der es um den Umgang mit dem Erbe der Stadt unter den Bedingungen von fünf verschiedenen politischen Systemen geht. Der "historisch lange Bogen" spannt sich dabei von 1883 bis 1983 bis ins Heute und gibt damit einen Überblick und Wandlung einer Gedächtnis- und Feiernkultur, wie sie nur selten an einem Ort so gut dokumentiert nachzuvollziehen ist. Während die Feste des 19. Jahrhunderts vor allem religiös geprägt sind, ändert und überschreibt sich das Bild im Laufe des 20. Jahrhunderts stark: Wer könnte sich heute z. B. noch einen Festumzug ohne einen Lutherdarsteller vorstellen? Doch genau so war es vor 130 Jahren. Wie sehr hat sich aber nicht nur das Fest, sondern auch seine Bedeutung verändert. Wenn wir heute den Darstellern im alljährlichen Umzug zum Stadtfest "Luthers Hochzeit" zuzubeln, dann hat das nur noch sehr wenig mit einem religiösen Motiv zu tun, um welches es sicher noch unseren Urgroßeltern dabei gegangen wäre. Eine weitere spannende Facette ist die Veränderung des Stadtbildes, wo man - wie im Falle des Augusteums - bewusst historisierte oder beim Bau eines Turmes für die Feuerwehr peinlich genau darauf achtete, dass dieser in die Vorstellungswelt der Wittenbergbesucher passte. Insofern kommt das Buch gerade recht, sich in der Diskussion um die Gestaltung innerstädtischer Bauten über den Umgang der Stadtgesellschaft zu anderen Zeiten zu informieren. Besonders spannend wird man in diesem Zusammenhang sicher den Plan des in den 30er Jahren geplanten Flügels für den Lutherhof betrachten oder den Kopf über die Pläne der DDR von 1977 schütteln, die Innenstadt außerhalb der Reformationsstätten komplett mit Neubauten zu überbauen. Für beide Komponenten zusammen hat Silvio Reichelt den Begriff des "Erlebnisraumes" gefunden, der letztendlich die Außenwirkung einer Stadt wie Wittenberg ausmacht: Das äußere Erscheinungsbild und das, was darin stattfindet.

Pressestimmen  
Theologie / Kirchengeschichte  
Kurzbeschreibung  
Wittenberg und das reformationsgeschichtliche Erbe einer Stadt.  
Silvio Reichelts Arbeit untersucht den in Wittenberg gepflegten Umgang mit dem reformationsgeschichtlichen Erbe der Stadt unter den Bedingungen von fünf verschiedenen politischen Systemen. Die analytische Tiefenbohrung im "historisch langen Bogen" von 1883 bis 2011 zeigt, wie der Erlebnisraum Lutherstadt Wittenberg als historischer Raum des Wissens, politischer Raum der Ideologie und sakraler Raum des Glaubens Erinnerung leiten, kanalisieren und kodieren konnte. Deutlich wird dabei, dass historische Erinnerung die Vergangenheit nicht einfach rekonstruiert, sondern sich vielmehr als permanenter Überschreibungsprozess charakterisieren lässt. Bewohner und Besucher machen sich mittels Erinnerung ein "Bild" von der Vergangenheit, ein Prozess, der stets an den Raum gebunden ist. Deshalb ist die Geschichte der in Wittenberg betriebenen Reformationserinnerung nicht nur eine des Schutzes und der Erhaltung eines historischen Stadtraums, sondern sie ist auch eine Folge von räumlichen Operationen, die der Formierung eines gewünschten Vorstellungshorizonts dienen. Wittenberg war seit dem 19. Jahrhundert einem ständigen Formenwandel unterworfen, der sich zwischen den Polen Authentizitätsanspruch, Geschichtswert und Vergegenwärtigungszweck bewegt hat. Dieser Prozess war mit einer grundsätzlichen Bedeutungsverschiebung der Reformation verbunden: Während ihre sinnstiftende Bedeutung als religiöses Moment tendenziell schwand, nahm ihre erlebnisorientierte Wahrnehmung als beschauliches historisches Ambiente zu. Reichelts historischer Rückblick liefert wichtige Erkenntnisse für die gegenwärtig praktizierte Reformationserinnerung. Dies gilt sowohl für den Umgang mit den materiellen Zeugnissen der Vergangenheit als auch für die Kommemoration im Fest und die Ausgestaltung des Luthertourismus.  
Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.  
Silvio Reichelt shows how the Lutherstadt Wittenberg as historical area of knowledge, political area of ideology and sacral area of faith could shape our memory until today. Remembering history is not only reconstructing the past, as the author shows, but can be characterized somehow as process of overwriting.